

Standpunkte zum Komplexwettbewerb

Alle Verpflichtungen sind genau abzuwägen

Mit einer breiten Erzeugnispalette sind die Betriebe des Kombinates Solidor Heiligenstadt wichtige Zulieferer für die Textil-, Lederwaren- und Schuhindustrie. Der Beitrag zum erzeugniskonkreten Komplexwettbewerb (Neuer Weg 11/88) fordert heraus, grundlegende Gedanken des Rates der Parteisekretäre unseres Kombinates dazu zu äußern.



Mit dem Komplexwettbewerb werden alle an einem Erzeugnis beteiligten Betriebe enger zusammengeslossen, wird der Blick zwingender auf das Endergebnis gerichtet. Die Finalproduzenten konzentrieren sich dabei auf ihre wichtigsten Erzeugnisse und sind bestrebt, die entscheidenden Zulieferbetriebe in die Verantwortung zu nehmen.

Reißverschlüsse aus Plaste und Metall, Einnietdruckknöpfe, Jeansknöpfe und andere Accessoires aus unserer Produktion sind jedoch für viele Betriebe der Leichtindustrie bedeutsame Zutaten. Lebhaft diskutiert wurde im Rat der Parteisekretäre, mit wem diese Form des Wettbewerbs organisiert werden muß. Uns forderte ja nicht nur der VEB Kindermoden Aschersleben heraus. Man kann es drehen und wenden wie man will, auch den zusätzlichen

Verpflichtungen unserer Kombinatbetriebe sind objektive Grenzen gesetzt, sollen sie nicht bloße Absichtserklärungen bleiben. Trotzdem stand nie die Frage „es geht nicht“.

Die Genossen im Rat der Parteisekretäre vertraten den Standpunkt, daß darüber nachzudenken ist, wie mit einer effektiveren Arbeit in unseren Betrieben dafür Sorge getragen wird, daß die Verpflichtungen des VEB Kindermoden Aschersleben und auch die der anderen Betriebe erfüllt werden können. Die Haltung, zusätzlich zum Plan zu übernehmende Verpflichtungen genau mit den Finalproduzenten abzuwägen und abzustimmen, haben die Mitglieder des Rates der Parteisekretäre in ihre Betriebe getragen.

Eine der Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive des Stammbetriebes VEB Solidor lautet, den Ascherslebener Kollegen Reißverschlüsse für die Fertigung von Mädchenhosen zusätzlich zu liefern. Die Bereitschaft dazu war in den Arbeitskollektiven schnell vorhanden, denn wir kennen den wachsenden Bedarf.

Erste Erfahrungen sind gesammelt

Mit dem Stammbetrieb stellten sich auch die anderen Kombinatbetriebe dem Komplexwettbewerb. Wie lauten nun die ersten Erfahrungen?

Erstens, aus dem engen Zusammenwirken von Zulieferern und Finalproduzenten entstehen neue Impulse zur Gestaltung des Erneuerungsprozesses. Zweitens wird der innerbetriebliche Wettbewerb gezielter geführt, wodurch Leistungsreserven erschlossen werden.

Drittens wird das strategische Grundkonzept des

Leserbriefe

Wir nutzen Erfahrungen der Veteranen

Die Leitung der Grundorganisation in der LPG (P) Behren-Lübchin und der Vorstand der LPG lassen sich in der Betreuung der alten verdienten Parteimitglieder und Veteranen davon leiten, daß ihre Leistungen in den schweren Jahren des Anfangs uns verpflichten, ihnen entsprechend unseren Möglichkeiten zu helfen und sie im höheren Lebensalter zu unterstützen. Unsere Parteileitung erarbeitet sich ein Betreuungsprogramm

für den Zeitraum 1986 bis 1988. Es sichert eine komplexe Betreuungsarbeit mit gutem Niveau. Einbezogen in das Betreuungsprogramm sind zur Zeit 5 Parteiveteranen, die 25 Jahre und länger Mitglied der Partei sind und nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen, und 15 weitere Genossen mit über 25jähriger Parteimitgliedschaft, die noch im Arbeitsprozeß stehen. Im Mittelpunkt der Betreuungsarbeit steht die Einbeziehung der

Parteiveteranen in das Leben der Grundorganisation und bei der Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei. Dies gilt insbesondere für jene Parteiveteranen, die nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen. Ihren reichen Erfahrungsschatz in der Parteiarbeit nutzt die Parteileitung in ihrer Tätigkeit.

Die Parteileitung bildete zur zielstrebigen Durchsetzung unseres Programms eine Betreuungskommission, der Mitglieder aller 3 APO angehören. Leiter der Betreuungskommission ist ein Parteileitungsmitglied. Die Kommis-